

Auf der von der Stadt Bonn in Abstimmung mit dem Kreis neu gebauten K12n haben sich seit der Verkehrsfreigabe am Anfang dieses Jahres 23 Verkehrsunfälle ereignet. Allein an der Kreuzung K12n / K5 sind dabei 7 Unfälle, von denen einer einen tödlichen Ausgang fand, zu verzeichnen. Alle Verkehrsunfälle an diesem Knotenpunkt waren auf Vorfahrtsverletzungen zurückzuführen, die bei der Einfahrt in die K12n oder der Kreuzung dieser Kreisstraße erfolgten. Darüber hinaus waren im gesamten Streckenverlauf Geschwindigkeitsübertretungen zu beobachten.

Der Knotenpunkt K12n / K5 hat sich dadurch zu einer Unfallhäufungsstelle entwickelt. Es wurde daher als Sofortmaßnahme eine Geschwindigkeitsüberwachungsanlage eingerichtet und im Spätsommer eine provisorische Lichtsignalanlage installiert.

Nach Auffassung der Polizei, den zuständigen Straßenverkehrsbehörden und den Straßenbaulastträgern ist zur nachhaltigen und dauerhaften Verbesserung der Verkehrssicherheit die Einrichtung eines Kreisverkehrs zweckmäßig.

Die Planung dieses Kreisels wurde, wie die Planung und der Bau der gesamten K12n, die teilweise auf dem Gebiet der Stadt Bonn und teilweise auf dem Gebiet des Kreises verläuft, von der Stadt durchgeführt.

Der Kreisverkehrsplatz soll einen Durchmesser von 35,0 m erhalten. Die Mitte des Kreisels wird als optische Begrenzung leicht angehoben und begrünt, auf Baumpflanzungen wird, um Sichtbehinderungen zu verhindern, bewusst verzichtet. In den Einmündungsbereichen sind Fahrbahnteiler als Überquerungshilfen für den Fuß- und Radverkehr vorgesehen. Der von Dransdorf kommende Radweg entlang der K12n soll bis zu dem Knotenpunkt verlängert werden. Im übrigen entspricht der Kreisverkehr dem Merkblatt für die Anlage von kleinen Kreisverkehrsplätzen.

Der für den Umbau benötigte Grunderwerb muss noch getätigt werden. Die Kosten des Umbaus belaufen sich auf 195.000,- € und werden von der Stadt Bonn übernommen.

Eine Übersichtskarte und ein Lageplanausschnitt mit Darstellung des Kreisverkehrs sind als Anhang beigefügt.

Zur Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 14.12.2004

Im Auftrag